



Stefan Applis

Swanetien entdecken ★★★★★

Ein Kultur- und Naturreiseführer für Georgien

Mitteldeutscher Verlag 2021 · 216 S. · 20.00 · 978-3-96311-551-6

Wer sich beim Lesen des Titels fragt, was Swanetien eigentlich ist: Das ist eine nordwestliche Region Georgiens an der Grenze zu Russland, berühmt unter anderem durch das Dorf Ushguli, dessen Ortsteil als UNESCO-Weltkulturerbe ausgezeichnet wurde. Aber die Region ist auch durch ihre historische und kulturelle Einzigartigkeit ein beliebtes Reiseziel geworden, ganz zu schweigen von den Wandermöglichkeiten im Kaukasus. Die Informationsmöglichkeiten für angehende Touristen sind jedoch beschränkt, was dieser Reiseführer ändern will. Dabei empfiehlt er nicht nur Wanderrouten oder gibt Tipps für Anreise und Aufenthalt, sondern versteht sich als „Einblick“ in die Kultur und Geschichte Swanetiens und will ein „individuelles Entdecken der Region jenseits der touristischen Trampelpfade“ (S. 5) bieten.

Gleichzeitig sensibilisiert der Autor die Leser und vielleicht zukünftigen Besucher für Swanetiens Gratwanderung zwischen Individual- und Massentourismus. Denn auch wenn die Region vom Tourismus lebt, ist sie in Hinblick auf Infrastruktur nicht darauf vorbereitet, viele Besucher aufzunehmen und zu versorgen; ein Dilemma, dessen der Reiseführer sich bewusst ist. Mit seinen Schwerpunkten Natur, Kultur und Geschichte spricht er gezielt die Menschen an, die nicht an Massentourismus interessiert sind und der Schwerpunkt der Reise soll nicht nur Swanetien sein, sondern auch die Swaninnen und Swanen, die dort seit Generationen leben. Deswegen betont der Band stets, wie man als Tourist sich fair verhalten und die Gastfreundschaft nicht ausnutzen kann. Wo Empfehlungen von Einrichtungen wie Gaststätten zu finanzieller Benachteiligung anderer Einwohner führen könnte, verzichtet der Reiseführer deswegen auf die Nennung von Namen; explizite Empfehlungen gibt es z.B. im Kapitel über Mestia, das sich laut Autor bereits an die Bedürfnisse der Touristen angepasst hat.

Für mich war das Buch schließlich auch eine erstaunlich spannende Lektüre, mit Fachwissen erzählt und mit zahlreichen wissenschaftlichen Quellen belegt. Ich habe es ohne nennenswertes Vorwissen geöffnet und konnte es mit frisch gewecktem Interesse an georgischer Geschichte schließen, weswegen ich auch für die weiterführenden Literaturtipps dankbar bin.

Aus dem Buch und seinen zahlreichen Farbfotografien spricht die Leidenschaft des Autors für die Region, sowie seine tiefe Kenntnis der Geschichte und des Landes; alles zusammen macht es zu einem Reiseführer erster Klasse.